

No. 81.

Beschreibung

des

A. Ludwiger Spät. Ganges

von

C. Fr. Hofmann.



17.6097 H  
4

1. Der Westwind  
Lage des Gangs

Der Gang des Ganges besteht  
aus mehreren, alle ist ein  
Fortgang, und St. Ludwig  
genannt.

Der Treibschacht ist auch  
den Abgehenden des Gangs  
abgeschlossen, da aber der  
Gang viele Krümmungen  
macht, so findet sich der  
Treibschacht bald im Gange,  
quod bald auch im Bergwerk,  
den des Gangs.

Wien

Querschnitt des Gangs  
gerade in der Mitte,  
der 8. 7. vier Abweichung,  
genau von der Munde  
7 bis 9.

Fall

fällt geradlinig 72 1/2  
Grad, gegen Mittag,

unter der dritten Querschnitt  
abgelesen habe nicht, falls  
der Gang 69 Grad.

### Mächtigkeit

Die durchschnittliche Mächtigkeit  
des Ganges ist 4 Lw, seiner  
geringste Mächtigkeit ist 1 Zoll  
seiner Mächtigkeit übersteigt  
zwar niemals das Vierviel  
Lichten, doch findet man den  
Gang mit 1 Lw: Mächtigkeit,  
in diesem Falle aber, besteht  
er aus vielen Trümmern.

Die Mächtigkeit dieses Ganges  
weist sehr oft ab, man sieht  
zuweilen Längen, zuweilen  
Lichten; übersteigt aber  
nie so sehr als der Gang  
in diesem Punkte, und  
allmal an Mächtigkeit zu  
verhüten

Luftaufhebung

Die Luftaufhebung ist 400 Ltr,

wie weit es sich über weg

von dem thierischen Luftdruck

ausgeht ist noch nicht bekannt,

folgt.

Die Luftaufhebung wird in

72 Luchten von Trauben, Gassen

gegen Abend, von einem

zweyzehnten Morgen, gegen

Abend, wo sich an dem Morgen

gegen Abend auslegt, und

wichtiges wird.

Zur Erinnerung

Man sieht den Gang an

den meisten Dörfern gut zu sein,

wird, in einigen Luchten

über den 3ten Gängen, das

es hängt an sich an zu sein

zu sein; doch können alle

die Dörfer in den tiefsten

Plätzen nicht zu sein

zu sein.

Wasser.

Die Thierwelt in welche dieses  
 Geng. führt, sind:  
 Fische, Gatt, Hornstein in  
 Quarz; der F. Gattung, Gatt ist  
 in der dieses Thierwelt die  
 frequenteste, der F. Gattung  
 Quarz und auch der Horn-  
 stein.

Local. Verhältnisse.

Die Thierwelt bei diesem Geng  
 ge. bleiben nicht in der Regel,  
 indem die Lager alle von Wasser  
 aus gehen. Aber nicht alle,  
 und der Gang aus demmal  
 bis zum, sondern auch die  
 der Thierwelt besteht, so sind,  
 der auch die Thierwelt bei dem,  
 der Lagerung bald an  
 Lagerung, bald an Lagerung  
 der Lagerung, bald in der  
 Welt.

Lozarten

Das Gang enthält folgende  
Lozarten:

Stückwerk, Bleiglanz,  
Süßwasser, rothgültige  
Loz, Sülzloz, Flußloz und  
Kupfererz.

Das Gehalt von diesem Lozarten  
ist von S. 64 bis 68 Lg. Silber.  
Die Lozarten halten bei diesem  
Gang feines Erz, weil die  
Lozarten alle von Mangan  
gegen Abwandlung sind, so  
das Gang wie auch ganz bei,  
sind, sondern nur vielen  
Tinnen be. sich, und sich  
daher auf dem Lozarten bald  
zu Gangen, bald zu Linien  
von bald in den Mittel. sind.

In diesen man kommt je mehr  
und mehr auf den Gang,

manil wach zu wachen mit neuen  
Händlern fallen zu wachen,  
die beim Aus. zu wachen nicht  
vorhanden waren.

Sucht man in den oberen  
Lagen der Lagerstätten nicht, die  
man in den tieferen Lagerstätten  
findet: in den oberen Lagerstätten  
findet man nur Schluffe in  
Bergbau.

Wichtiges ist die sich auch auf  
Höhe von Grund in der  
in den Lagerstätten liegenden  
Luft und Gänge

hier ist nicht bestimmt  
indem der Gang mit Hilfe  
des seiner Ablösung hat,  
der Lagerstätten ist übrigens  
ungewiss. So.

Es scheint also ob der Gang  
Ablösung hätte, indem er für



geschwinder befohrt, ist  
aber niemals von Bestand.

4<sup>ter</sup> Abschnitt.

Von dem überschießenden Gange

Im dem Himmelsst. steht

im Abgang über, was  
eben die Alten versprochen,

daß sie einen Berg nach

65 Grad Ostland mit 12 Lagen

dem Tausch abzusinken hatten

bei 60 Grad Ostland sich der

Luft vorziehen, und nun hat

man in manchen Zeiten dem

H. Ludwigen Berg nach Süd,

dem Talen zugeschickt,

und nun dem Himmelsst. steht

bei 5<sup>ten</sup> Gängestriche

hinan gebracht.

Im Bergbau 2<sup>ter</sup> Lu: von 4<sup>ten</sup>

steigt gegen Abend, steht,

ein Mergang über, welcher  
Verdrehung macht, stündl. 12. 1/2  
in 5. 1/2 gegen halb Abend in  
Mittnacht.

Bei dem Treibschacht steht ein  
Mergang hor: 4. 6. über  
fällt gegen Abend und Mitt-  
nacht.

Der Treibschacht steht in 28 l. ein  
Hundertgang über, welcher  
den Gang in oben Tausen  
in den tieferen Tausen überzieht.

Überhangt macht es zum wenig-  
sten ein Viertel unangenehm  
daß sie nun überstehen  
Mergangfließen gewöhnlich  
hängen nicht sich aus und  
Gegenthail bei solchen Dampf-  
den Gängen.

Bei diesem Gange lobt die Luft  
wenig, daß bei einigen Luft-  
Lohs in Luft bald Luft bald

Befehrsort, bald quard liegen  
 sich einfinden, und in der Gang  
 am wenigst Stau ist, fließt es  
 am wenigst Stau Post.

5tes Abschnitt

Verhalten des Gangs gegen  
 die Nebengänge.

Der Gang ist an der Nebengänge  
 nicht angeschlossen.

Es wird sich auf den Fließkanal  
 einfließen, in der Gang adal

ist nicht auf der Nebengänge  
 in der mitgetheilten zu der Post,  
 gediegen vorwärts.

Der Gang der Gangs ist  
 nicht groß, und, weil  
 immer mit Stiefen Salz  
 und Feinere Gänge fließen.

6tes Abschnitt.

Das Verhalten einzelner Lagen  
 gegen den Gang.

Sie sind vornehmlich  
Singen alle nun Abend  
gan Mittnacht, und man hat  
gefunden daß sie im hohen  
Luffen bald Post. Aufrecht zu  
sein bald aber auch nicht, bald  
haben sie den Gang unordentlich,  
bald nicht.

L. F. Hoffmann.

Schreibung.  
d. 11. Novbris.  
1788.







